



## **Schriftliche Anfrage**

der Abgeordneten **Ursula Sowa BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
vom 17.06.2022

### **Einführung des Datenaustauschstandards XPlanung**

Die Staatsregierung wird gefragt:

- |     |  |   |
|-----|--|---|
| 1.1 | Welche Städte und Gemeinden haben sich für das Modellvorhaben „Digitale Planung Bayern-XPlanung“ beworben und wurden dafür ausgewählt? .....   | 3 |
| 1.2 | Wann ist mit ersten Ergebnissen aus dem Modellvorhaben zu rechnen? .....   | 3 |
| 1.3 | Inwiefern sollen die Ergebnisse allen bayerischen Kommunen als übertragbare Lösungsansätze zur Verfügung gestellt werden? .....  | 3 |
| 2.  | Wie lauten die Handlungsempfehlungen zur Bildung der fachlichen und technischen Rahmenbedingungen des Einführungsprozesses des Datenaustauschstandards XPlanung? .....   | 4 |
| 3.  | Wann soll das Schulungsprogramm für die bayerischen Städte, Gemeinden und Landratsämter, das derzeit gemeinsam mit dem Staatsministerium für Digitales und der Bayerischen Akademie für Verwaltungs-Management entwickelt wird, starten? ..... | 4 |
| 4.1 | Wie ist der Stand der Prüfung zur Einsetzung einer sog. „Einer-für-Alle“-Lösung (EfA-Lösung) zur technischen Unterstützung der bayerischen Kommunen? .....   | 5 |
| 4.2 | Ab wann soll die EfA-Lösung gegebenenfalls eingesetzt werden? .....  | 5 |
| 5.  | Wie ist der Sachstand zur Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen im Rahmen des Bayerischen Digitalgesetzes (Bay-DiG)? .....   | 5 |
| 6.1 | Wie viele Mittel wurden für die Schaffung einer zentralen bayerischen Leitstelle angemeldet? .....   | 5 |
| 6.2 | Wie viele Stellen sollen dort geschaffen werden? .....   | 5 |
| 6.3 | Welche Aufgaben soll diese übernehmen? .....   | 5 |
| 7.1 | Wie ist der Zeitplan bzw. Stufenplan, um die Einführung des Datenaustauschstandards XPlanung in Bayern bis 2023 zu gewährleisten? .....  | 6 |

7.2	Von welchem Mittelbedarf ist für die flächendeckende Einführung von XPlanung auszugehen? .....	6
7.3	Welche technischen, finanziellen und personellen Voraussetzungen sind für die Einführung von XPlanung erforderlich? .....	6
8.	Inwiefern wird die Staatsregierung Städte und Gemeinden bei der Einführung von XPlanung unterstützen? .....	6
	Hinweise des Landtagsamts .....	8

# Antwort

**des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr**  
vom 08.07.2022

## **1.1 Welche Städte und Gemeinden haben sich für das Modellvorhaben „Digitale Planung Bayern-XPlanung“ beworben und wurden dafür ausgewählt?**

Folgende Städte und Gemeinden haben sich für das Modellprojekt „Digitale Planung Bayern-XPlanung“ beworben und wurden dafür ausgewählt:

- Dachau
- Haar
- Anger
- Piding
- Ingolstadt
- Verwaltungsgemeinschaft Hunderdorf
- Dingolfing
- Bad Kötzing
- Verwaltungsgemeinschaft Tröstau
- Bindlach
- Forchheim
- Himmelstadt
- Haßfurt
- Weisendorf
- Deiningen

## **1.2 Wann ist mit ersten Ergebnissen aus dem Modellvorhaben zu rechnen?**

Das Modellprojekt ist auf ca. zwei Jahre angelegt. Mit ersten Ergebnissen zur Nutzung des vollvektoriellen Standards, insbesondere im Rahmen von Flächennutzungsplänen, ist Ende 2023 zu rechnen.

## **1.3 Inwiefern sollen die Ergebnisse allen bayerischen Kommunen als übertragbare Lösungsansätze zur Verfügung gestellt werden?**

Die Ergebnisse des Modellprojekts werden durch eine Fachbegleitung zusammengefasst und den bayerischen Kommunen zur Verfügung gestellt sowie in den Aufbau von Schulungs- und Informationsangeboten einfließen.

## **2. Wie lauten die Handlungsempfehlungen zur Bildung der fachlichen und technischen Rahmenbedingungen des Einführungsprozesses des Datenaustauschstandards XPlanung?**

Die durch die Arbeitsgruppe XPlanung entwickelten Handlungsempfehlungen zum Einführungsprozess des Datenaustauschstandards XPlanung können wie folgt zusammengefasst werden:

1. Recht: Schaffung der Grundlagen  
Die Einführung des Standards soll stufenweise und mit Übergangszeiten im Landesrecht verankert werden. Auf Bundesebene soll sich der Freistaat für eine Überprüfung des Rechtsrahmens einsetzen.
2. Organisation:  
Einrichtung einer bayerischen Leitstelle XPlanung zur Beratung und Unterstützung bei der Einführung und Anwendung des Standards sowie zur fachlichen und technischen Koordinierung.
3. Technik:  
Bereitstellung einer digitalen Grundinfrastruktur durch den Freistaat und Angebot einer Anwendung, die den bayerischen Kommunen kostengünstig zur Verfügung gestellt wird.
4. Kompetenz: Informations-/Schulungsangebote schaffen  
Neben Informationsveranstaltungen und Materialien sollen Schulungsangebote die Möglichkeit geben, Kompetenzen aufzubauen.
5. Fachseite: Modellprojekt entwickeln  
Über ein Modellprojekt sollen erste fachliche Erkenntnisse in der Anwendung gewonnen und anderen Nutzern zur Verfügung gestellt werden.

Der Mehrwert des Standards XPlanung wird mit der Umsetzung der Handlungsempfehlungen allen betroffenen Stellen sowohl im ländlichen wie auch in den Ballungsräumen zugänglich gemacht. Damit wird einer digitalen Spaltung durch eine einheitliche „Sprache“ im Planungsbereich vorgebeugt.

Bayern kann mit der Umsetzung der Empfehlungen einen wichtigen Meilenstein für die weitere Entwicklung im Planungsbereich und damit gleichermaßen für bauliche Entwicklung schaffen. Eine systematische Herangehensweise und der Aufbau von Organisationsstrukturen, die es ermöglichen, dynamischen Änderungen (bspw. Weiterentwicklung des Standards) gerecht zu werden, sind dabei wesentlich.

## **3. Wann soll das Schulungsprogramm für die bayerischen Städte, Gemeinden und Landratsämter, das derzeit gemeinsam mit dem Staatsministerium für Digitales und der Bayerischen Akademie für Verwaltungs-Management entwickelt wird, starten?**

Die Veröffentlichung des Schulungsprogramms „Digitale Planung Bayern“ für die bayerischen Städte, Gemeinden und Landratsämter ist am 05.07.2022 parallel zur Auftaktveranstaltung „Digitale Planung Bayern“ erfolgt. Mit diesem Datum können sich die Kommunen über die Website der Bayerischen Verwaltungsschule (BVS) anmelden. Ein Start der Seminare soll im Herbst 2022 erfolgen.

#### **4.1 Wie ist der Stand der Prüfung zur Einsetzung einer sog. „Einer-für-Alle“-Lösung (EfA-Lösung) zur technischen Unterstützung der bayerischen Kommunen?**

In der Umsetzung der Onlinezugangsgesetz-Leistungen (OZG-Leistungen) „Beteiligungsverfahren nach dem Baugesetzbuch, dem Raumordnungsgesetz und in der Planfeststellung“ und „Einstellen von raumbezogenen Planwerken in das Internet“ wird von Fachseite ein großes Potenzial gesehen, Mehrwerte der Digitalisierung insbesondere kleinen Kommunen im ländlichen Raum nutzbar zu machen.

Bayern bringt sich im Rahmen des OZG-Umsetzungsprojekts „Bürgerbeteiligung und Informationen“ zur Entwicklung der EfA-Lösung des Lands Hamburg mit ein und prüft, ob sich die Anforderungen, die von bayerischer Seite erhoben werden, mit der fachlichen Architektur des Systems decken. Die Lösung befindet sich noch im Entwicklungsstadium. Die derzeitige Projektplanung sieht die Referenzimplementierung bis Ende 2022 vor. Das Interesse Bayerns an der Nachnutzung wurde mit der Unterzeichnung einer Absichtserklärung bekundet. Der Rollout in den nachnutzenden Ländern kann voraussichtlich ab Anfang 2023 erfolgen.

#### **4.2 Ab wann soll die EfA-Lösung gegebenenfalls eingesetzt werden?**

Siehe Frage 4.1.

#### **5. Wie ist der Sachstand zur Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen im Rahmen des Bayerischen Digitalgesetzes (BayDiG)?**

Die Verabschiedung des BayDiG wird einen wichtigen Grundstein zur Schaffung des Rechtsrahmens zur Einführung des Datenaustauschstandards setzen. Geplant ist, den Rahmen mit einer Ausführungsbestimmung (siehe Art. 52 Abs. 2 Entwurf eines Gesetzes über die Digitalisierung im Freistaat Bayern – BayDiG-E) zu konkretisieren.

#### **6.1 Wie viele Mittel wurden für die Schaffung einer zentralen bayerischen Leitstelle angemeldet?**

Die im Rahmen des Prozesses zur Einführung der Standards und des Aufbaus von digitalen Prozessketten (Bauleitplanverfahren) im StMB anfallenden Kosten werden für das Haushaltsjahr 2023 auf 270.000 Euro sowie in den Folgejahren auf 100.000 Euro geschätzt.

#### **6.2 Wie viele Stellen sollen dort geschaffen werden?**

Zum Aufbau der zentralen bayerischen Leitstelle sind eine Stelle zur Mitwirkung bei der Steuerung und übergeordneter Koordinierung des Prozesses sowie zwei Stellen zur technischen, fachlichen und organisatorischen Beratung und Betreuung im Geschäftsbereich des StMB erforderlich.

#### **6.3 Welche Aufgaben soll diese übernehmen?**

Siehe Frage 6.2.

### **7.1 Wie ist der Zeitplan bzw. Stufenplan, um die Einführung des Datenaustauschstandards XPlanung in Bayern bis 2023 zu gewährleisten?**

Mit der Einführung des Standards geht ein Paradigmenwechsel von der flächenbezogenen zur objektbezogenen Planerstellung einher.

Eine stufenweise Einführung in Bayern soll gewährleisten, dass der Mehrwert allen betroffenen Stellen sowohl im ländlichen wie auch in den Ballungsräumen zugänglich gemacht wird und ermöglicht ein angepasstes Vorgehen auf Seiten der Planungsträger.

Die Arbeitsgruppe XPlanung empfiehlt zur stufenweisen Einführung zunächst für den Anwendungsbereich des Baugesetzbuchs (BauGB) und der Landes- und Regionalplanung die

- rechtliche Einführung des Mindeststandards gemäß Beschluss des IT-Planungsrats ab Februar 2023 mit einer Übergangszeit.
- rechtliche Einführung des vollvektoriellen Standards mit einer Übergangszeit.

Der Bereich der Landschaftsplanung soll in Abhängigkeit der Entwicklung des Standards nachgezogen werden.

### **7.2 Von welchem Mittelbedarf ist für die flächendeckende Einführung von XPlanung auszugehen?**

Erst im Rahmen der Entwicklung der konkreten rechtlichen Anforderungen können die konkreten Voraussetzungen und ein etwaiger zusätzlicher Mittelbedarf hinreichend abgeschätzt werden.

### **7.3 Welche technischen, finanziellen und personellen Voraussetzungen sind für die Einführung von XPlanung erforderlich?**

Siehe Frage 7.2.

## **8. Inwiefern wird die Staatsregierung Städte und Gemeinden bei der Einführung von XPlanung unterstützen?**

Die Staatsregierung unterstützt die Städte und Gemeinden bei der Einführung von XPlanung mit mehreren Maßnahmen, die auf der Grundlage der Handlungsempfehlungen der AG XPlanung entwickelt wurden und weiterentwickelt werden. Diese wurden bereits in der Beantwortung der Anfrage zum Plenum vom 11.05.2022 beschrieben und in der Folge aktualisiert.

Ein zentrales Anliegen ist die Informationsvermittlung. Dazu führt das StMB Veranstaltungen wie das Fachforum „Digitale Planung Bayern“ vom 26.10.2021 und die Onlineveranstaltung zur Vorstellung des Schulungsprogramms am 05.07.2022 durch oder richtet sich mit einem zentralen Internetauftritt (Link [www.digitale.planung.bayern.de](http://www.digitale.planung.bayern.de)<sup>1</sup>) ab Juli 2022 an die betroffenen Akteure.

Über Schulungsangebote sollen Kompetenzen auf Seiten der betroffenen Stellen aufgebaut werden, die es ermöglichen, angepasste Strategien zur Nutzung der Mehrwerte, die mit der Einführung des Standards einhergehen, aufzubauen. Die Erprobung

1 [www.digitale.planung.bayern.de](http://www.digitale.planung.bayern.de)

des Standards in der Praxis wird im Rahmen des Modellprojekts „Digitale Planung Bayern-XPlanung“ mit dem Fokus auf den Flächennutzungsplan realisiert. Ab 2024 ist ein Folgeprojekt mit dem Fokus auf den Bebauungsplan geplant.

Zur technischen Unterstützung der Kommunen wird die Nachnutzung der EfA-Lösung im Rahmen des OZG-Umsetzungsprojekts „Bürgerbeteiligung und Information“ intensiv geprüft und mit dem BayDiG die Schaffung des entsprechenden Rechtsrahmens vorbereitet.

**Hinweise des Landtagsamts**

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter [www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente](http://www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente) abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter [www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen](http://www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen) zur Verfügung.